

zu „Presse“

Hallo,

ich habe mich dann am vergangenen Wochenende auch mal auf den Weg nach Sundern gemacht. Ich muss sagen, es hat sich gelohnt. Ich habe stundenlang in unsortierten Kisten gestöbert, obwohl es auch reichlich "Sortiertes" gibt. Aber so nach Herzenslust grabbeln, macht doch auch mal richtig Spass. Und wenn man dann eine kleine Pause brauchte, gab es lecker Kaffee und frische Waffeln uns sehr nette, anregende Unterhaltung mit den Gästen und dem Inhaber Hans-Georg, seines Zeichens sogar Mitglied der AAA 🍷👍👍. Es war für mich ein absolut uriger und erfolgreicher Nachmittag, da ich neben der guten Unterhaltung auch noch einige Platten in sehr gutem Zustand zu sehr moderaten Preisen ergattern konnte (auch Jazz). Da der "Laden" ja nur an einem Wochenende im Monat geöffnet hat, werde ich den Besuch auf alle Fälle wiederholen. Es sind ja nicht diverse Kisten, in die ich garnicht reingeschaut habe und es kommt wohl regelmässig neues dazu, von den Büchern mal ganz zu schweigen.

Mein Fazit: nette Leute, Plattengrabbeln ohne Ende, Kaffee und Waffeln in uriger Atmosphäre. Wenn man in der Gegend ist und er geöffnet hat, sollte man sich einen Besuch nicht entgehen lassen.

(aus :<http://www.analog-forum.de/>)

Die “Leserille” in Sundern-Allendorf

Werte Leserin, werter Leser, bitte lasst mich nicht im Stich und gönnt Eurem Lieblings – Buch – Blogger Gratisware! Ihr müsst “nur” am 1. Samstag oder Sonntag des Monats nach Sundern – Allendorf fahren, in die Halmersreihe 3, und Euch dort unter dem konspirativen Stichwort “Karl May” die Bücher – und Plattenbörse “Leserille” öffnen lassen. Das verschafft mit einen Strich auf Hans-Georg Lehnerts Liste, und ein Strich macht ein Gratisbuch.

Ich werbe aber nur deshalb so selbstbewusst, weil ich diesen Laden schon nach dem 1.Treffen sehr schätze. Es ist dies ein Raum von ca. 50m² Fläche, vielleicht sind es auch mehr, in dem einen Bücher überragen, bis an die hohe Decke. Ein gutes Ordnungssystem schafft Übersicht, und es sind Werke dort, nach denen man sich die Finger lecken kann. Halt eben nicht nur diese Konsalik-Meterware, sondern z.B. Bücher aus der Insel-Bücherei, fette Bildbände und National Geographic – Ausgaben aus den Siebzigern und Achtzigern bis zum Abwinken. Viele Sachbücher zum Krieg, Bildbände aus aller Herren Länder, Schallplatten von Heavy Metal Bands mit unleserlichem Namen, und das alles in einem kongenialen Ambiente angerichtet: Einem Fachwerkstall. Vorne rechts eine Sitzgruppe, ein Waffeleisen und halt eben Hans-Georg Lehnert, der hauptberuflich Werkzeugmacher ist und diesen Laden hier als inspirierendes Hobby betreibt. Wie ich sie liebe, wie ich sie beneide, diese Wahnsinnigen, die analogen Medien eine Heimat bieten und ihre Leidenschaft für “etwas in der Hand” noch mit anderen teilen. Alfred Knebel in Attendorn, Hans-Georg Lehnert

in Sundern-Allendorf: Ich habe, wenn ich mal wieder den einsamen, streunenden, suchenden Bücherwolf spielen will, im Sauerland mittlerweile die Vollversorgung!

In der Leserille gibt es übrigens Kaffee und Waffeln und gute Gespräche als Ergänzung zu den 30000 Büchern, die ja eigentlich schon für sich sprechen.

Meine Ausbeute am Samstag: Lichtenbergs Aphorismen (Insel-Bücherei, Nr. 33), Hermann Hesse "Kindheit des Zauberers", handgeschrieben und illustriert von Peter Weiss (Insel Taschenbuch Nr. 67) und eine National Geographic mit dem Titel "The March Towards Extinction", schön viele Brachiosaurier vorne drauf und Allosaurier bei der Jagd.

Also *zwinker zwinker* vergesst nicht: Stichwort "Karl May

(aus „eitenswelt.wordpress.com/.../die-leserille-in-sundern-allendorf“, von Stefan Schröder)

<http://www.recordstoredaygermany.de/>